

# Louisendorfer Dorfzeitung

**Ausgabe 18 / Dezember 2022**

*Mer sin besunnerschd*



# LOUISENDORF

— 200 Jahre —

Das war das Jubiläum

***Liebe Louisendorferinnen und Louisendorfer,  
Liebe ehemalige Louisendorferinnen und Louisendorfer,  
Liebe Freundinnen und Freunde Louisendorfs,***

Jeder Superlativ ist nicht gut genug für das, was wir zum Jubiläum 200 Jahre Louisendorf erlebt haben. Es hat sich bezahlt gemacht, dass wir schon 2018 mit den Vorbereitungen begonnen haben. Toll, dass (fast) alle Mitglieder der Arbeitsgruppen auch die 4 Jahre durchgehalten haben.

Der Donnerstag, der Pfälzer Abend, hat die Menschen begeistert: Ein Feuerwerk guter Laune. Das Gemeindefeuerwehrfest am Freitag und der anschließende „Dans op de Däl“ brachte das Festzelt fast zum Bersten. Auch der Samstag mit der neuen Königin Ramona I Beilke wurde sehr gut angenommen. Und der Sonntag hatte ein fantastisches Programm. Und wenn gut gefeiert wird, dann spielt auch das Wetter keine große Rolle. Rundum ein wirklich tolles Programm. Das Jubiläum zeigte einmal mehr, dass die Louisendorferinnen und Louisendorfer sehr viel schaffen und dass die Zahl der Unterstützerinnen und Unterstützer aus den umliegenden Orten sehr groß ist. Es lohnt sich nach Louisendorf zu kommen!

Einen ausführlichen Bericht und viele Bilder dazu findet Ihr / finden Sie im Innenteil.

Die Zeiten sind unruhig. Wir haben einen Sommer erlebt, von dem die Meteorologen sagen, dass er einige Rekorde hinsichtlich der Anzahl der Sommertage (Tage mit mehr als 30 Grad) aufgestellt hat. Wenn man so durch die Landschaft fuhr, war das allerorten zu beobachten. Selbst die fleißigsten Gärtner haben irgendwann aufgehört, ihren Rasen zu bewässern.

Das der Ukraine-Krieg nicht ohne Folgen für uns bleiben würde, war frühzeitig absehbar. Nicht nur die Drosselung der Gaslieferung aus Russland würde höhere Preise bringen. Auch auf andere Waren hat dieser Krieg Auswirkungen. Ob es nun Gas, Öl, Strom oder Lebensmittel sind: die Preissteigerungen sind deutlich im Portemonnaie zu spüren. Und wenn wir weniger Geld zur Verfügung haben, können wir uns weniger leisten. Fehlende Waren werden teurer und erhöhen die Inflation. Eine Spirale, die sicher zu einer Rezession führen wird. Dass es uns finanziell jemals wieder so gut gehen wird, wie vor Corona, ist stark zu bezweifeln.

Ob wir ob all dieser Umstände ein gutes Jahr hatten?

Eines ist in jedem Fall sicher: Es war ein sehr intensives Jahr, dass es zu verdauen gilt. Jetzt sollte die Zeit kommen, in der es ruhiger wird, in der wir alle (vielleicht mit gemischten Gefühlen) die Muße haben sollten, das Jahr Revue passieren zu lassen. Hoffen wir auf ein neues Jahr, dass vielleicht mehr positives mit sich bringt. Wir freuen uns auf jeden Fall auf das Jubiläum des BSV Louisendorf. Er feiert sein 100-jähriges Bestehen. Aber kommen wir wieder nach Louisendorf zurück. Über die vielen Aktivitäten der Louisendorfer Vereine seit September berichten wir in diesem Heft.

Wir wünschen Ihnen / Euch viel Spaß bei der Lektüre der Louisendorfer Dorfzeitung. Wir danken unserer Ortsvorsteherin Karin Wilhelm und der evangelischen Kirchengemeinde für ihre Beiträge zur Finanzierung der Dorfzeitung, die weiter (wie bisher) auch in gedruckter Form an alle Louisendorfer Haushalte verteilt werden kann.

*Wir wünschen Ihnen/Euch und Ihren/Euren Angehörigen ruhige und besinnliche Weihnachten, einen guten Rutsch und Gesundheit, Glück und Frieden für das neue Jahr!*

*Mit freundlichem Gruß*

*Jürgen Graven*

*Geschäftsführer Vereinsgemeinschaft Louisendorf*

## Reiten wir tote Pferde?

Wir leben in einer Welt, die im Umbruch ist. Eine Welt, in der die Bürokraten die Führung übernehmen. Wer mit Ämtern zu tun hat, kann davon ein Lied singen.... Die eigentlichen Kompetenzen und Auslegungsspielräume werden zur Seite gedrängt – ganz gleich in welchem Bereich (Pflege, Schule, Industrie, Polizei, Industrie, Verwaltungen und sogar in der Kultur). Scheinbar überall übernehmen diejenigen die Entscheidungen, die der Macht den Vorzug geben, anstelle derjenigen die mit Wissen und Erfahrungswerten, die die Probleme tagtäglich händeln müssen. Wo sind die erfahrenen **Fachleute** in den entsprechenden Gremien oder auch im Land- oder Bundestag vertreten? Dabei wäre die Mischung aus allen Kompetenzen die ideale Lösung für so viele Probleme unserer Zeit, aber scheinbar verwalten wir sie nur.

Reiten wir tote Pferde? Kämpfen wir für etwas, was nur uns etwas wert ist? Setzen wir unsere Zeit und Energie für etwas ein, was überholt und nicht mehr wichtig ist?

Diesen Eindruck habe ich in den letzten Monaten mehrfach gehabt und mich eben gefragt, ob ich meine Energie mit dem Reiten „toter Pferde“ vertue.

Mein erstes Ehrenamt war das kirchliche Engagement, seit 1988 bin ich dort aktiv, auf Dorf-, Kreis und auch 16 Jahre lang auf der kirchlichen Landesebene. Überall hat sich viel getan, hat sich viel verändert – einiges war gut und notwendig, einiges weniger wichtig. Es gab echte Highlights, aber auch niederschmetternde Erfahrungen.

Die Entwicklung, der Erhalt der Selbstständigkeit der eigenen Kirchengemeinde liegt mir sehr am Herzen und es macht mich deshalb traurig, wenn die Kirchenbänke zunehmend leer bleiben. Zur normalen Konfirmation war die Kirche voll, wir hatten neun Konfirmanden! Zur Jubiläumskonfirmation sah es schon ganz anders aus – leider. Seitdem die Coronaregeln wieder gelockert sind, ist auch der Kirchenbesuch rückläufig, man trifft sich wieder woanders und der kirchliche Treffpunkt ist nicht mehr angesagt. Das Frauenfrühstück läuft noch, hätte aber noch Platz für Neuzugänge, die Altenstube ist mittlerweile stark reduziert und es muss vielleicht ein neues Konzept dafür gefunden werden.

Gemeinschaft – ob mit oder ohne Glauben – gilt es zu stärken und deshalb bin ich sehr froh, dass die Vereine und Arbeitsgruppen zum Jubiläum, sobald es Corona zugelassen hat, ihre Treffen und Veranstaltungen wieder aufgenommen haben und das Jubiläum zu einer sehenswerten Veranstaltung werden wird.

Wir hatten Landtagswahl im Mai und sie ist schon fast wieder vergessen – aber dran gedacht, wählen zu gehen, haben leider erschreckend wenig Bürger. Für mich, die auch in diesem Bereich langjährig aktiv ist, nicht nachzuvollziehen. Dieses hohe Gut der Stimmabgabe und Unterstützung einer funktionierenden Demokratie war und ist so wertvoll wie nie zuvor! Wir müssen nur nach Russland schauen, um unsere Demokratie und Werte noch mehr wert zu schätzen. Warum tun wir es nicht?

Kirche und Glaube, Vereine und Politik alles „tote Pferde“? Nein!

Ich bin nicht allein auf dem Weg diese scheinbaren toten Pferde zu reiten, es machen viele mit!

Klar **mehr Mitmacher** wünscht man sich immer, aber ich bin zuversichtlich, dass unsere Kirche noch länger stehen wird, dass unsere Vereine weiter bestehen und unsere Demokratie Bestand haben wird. Wie bei den echten Pferden, geht es mal im Schritt, mal im Trab, mal sogar im Rückwärtsgang und dann wieder im rasanten Galopp – aber immer lebendig voran!

Dies war der Text, der in der letzten Ausgabe hätte erscheinen sollen, aber wegen Platzmangel verschoben worden ist. Ist er immer noch aktuell? **Ja und nein – gleichermaßen.**

In der Zwischenzeit haben wir unser 200-jähriges Jubiläum gefeiert – **und wie!!**

Ein gelungenes Fest mit vielen ehrenamtlichen Helfern und Gästen. Wie viel Arbeit das alles macht, habe ich beim Auf- und Abbauen und jeweiligen Aufräumen erfahren. Viele

Hände machten die Arbeit für den Einzelnen erträglich und Gott sei Dank waren **viele Hände sehr fleißig!**

Welch eine Vorbereitungszeit und dann verging die Zeit fast wie im Flug und schon beginnen die Vorbereitungen für die nächste Kirmes – einige Helfer hören auf, andere steigen neu ein – **schön, dass es weiter geht!**

Weiter ging es auch mit Aktionen der Kirchengemeinde und des Fördervereins. Wir haben Ernte Dank gefeiert – gerade mal mit einer Hand voll Gemeindemitgliedern..... Wir sind eine dörfliche Gemeinde und haben dennoch, so wie es aussieht, die Nähe zum Ernten und Danken verloren?? **Das will ich nicht glauben.**

Anfang November haben wir/der Förderverein die Kirche in neuem Licht erscheinen lassen. Eine tolle Idee und die Umsetzung durch Herrn Lünendonk darf als **gelingen** angesehen werden. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv, viele haben es als äußerst entspannend empfunden, die Mischung aus Musik und farblicher Ausstrahlung des kirchlichen Innenraumes zu erleben. Dieses Erlebnis hätten wir gerne mehr Menschen geboten. Werbung ist genug gemacht worden – wir können nur anbieten, kommen müssen Interessierte von sich aus.

Ach so, eine Wahl steht auch wieder an, durch Silke Gorissens Wechsel in den Landtag benötigen wir einen neuen Landrat/Landrätin. Es wäre schön, wenn die Wahlhelfer **gut beschäftigt** würden. Demokratie kann manchmal anstrengend sein, der Gang zum Wahlbüro oder der Schritt zur Briefwahl ist es nicht!

So wiederholen sich die Themen manchmal schon innerhalb eines Jahres, oder sogar von einer Ausgabe der Dorfzeitung zur nächsten.

Jetzt beginnt bald die Adventszeit und es freut mich, dass der **Louisendorfer Adventskalender** mit so viel Leben gefüllt werden konnte! Der erste Testlauf musste bedingt durch Corona reduziert werden, nun gibt es einen Neustart – man darf gespannt und voller Vorfreude sein!

*Ich wünsche allen eine gesegnete Adventszeit, schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr und für uns und die ganze Welt endlich wieder mehr Frieden.*

Eure

Karin Wilhelm

Ortsvorsteherin

## Neues aus den Vereinen

### Evangelische Kirchengemeinde

#### **Tuch oder kein Tuch ist hier die Frage.....**

Wir lassen nichts unversucht, um den kirchlichen Schaukasten wieder aufzuhübschen.

Fast alle Presbyter sind in Aktion – geballte Kompetenz!

Selbst acht Hände haben so ihre Schwierigkeiten damit, das farbige Tuch im Kasten zu bändigen. Das Tuch soll den Kasten farblich aufwerten - man könnte es farblich auch dem kirchlichen Kalender anpassen. Vor allen Dingen soll es den Hintergrund vor Schrammen und Kratzern, verursacht durch die Magnetknöpfe, schützen.

Wenn das jedoch immer so aufwendig zu händeln ist, wäre es vielleicht sinnvoller, die Magnete mit einer dünnen Filzschicht zu versehen.

Wir arbeiten dran – wie gesagt mit geballter Kompetenz 😊!



#### **Liebe Louisendorfer\*innen,**

unzählige Krippendarstellungen gibt es - von berühmten und unbekannten Künstlern. Hier eine Krippendarstellung, die sich in einer Streichholzschachtel versteckt. In ihnen stellen Menschen dar, was wir Weihnachten feiern. Das Kind in der Mitte, daneben Mutter und Vater. Ein ganz alltägliches Bild - Eltern mit ihrem Kind. Ganz alltäglich und gleichzeitig ganz aus der Zeit gefallen. Denn in diesem Kind wird Gott Mensch - verletzlich und voller Liebe in einem.





In diesem zu Ende gehenden Jahr ist mir nochmal sehr bewusst geworden, wie verletzlich wir alle sind - Unwägbarkeiten, Unsicherheit, Krisen allenthalben. Die Stichworte sind: Ukrainekrieg, Energiekrise, Klimaveränderung, Fluchtbewegungen. Und Corona gibt es irgendwie auch noch.

Weihnachten setzt dazu einen Kontrapunkt. Gott wird Mensch und setzt sich aller Unsicherheit, allen Krisen, aller Unwägbarkeit aus. Er wird ein Kind – nackt und bloß. Er wird einer von uns und steht uns zur Seite. Er begibt sich in die Dunkelheit der Welt, um uns sein Licht zu bringen. Da feiern wir Weihnachten. Davon singt das Weihnachtslied von Jochen Klepper (Evangelisches Gesangbuch 16):

Die Nacht ist vorgedrungen,  
der Tag ist nicht mehr fern!  
So sei nun Lob gesungen  
dem hellen Morgenstern!  
Auch wer zur Nacht geweinet,  
der stimme froh mit ein.  
Der Morgenstern bescheinet  
auch deine Angst und Pein.  
(...)

Noch manche Nacht wird fallen  
auf Menschenleid und -schuld.  
Doch wandert nun mit allen  
der Stern der Gotteshuld.  
Beglänzt von seinem Lichte,  
hält euch kein Dunkel mehr,  
von Gottes Angesichte  
kam euch die Rettung her.

Trotz aller Unwägbarkeiten mögen Sie auch in diesem Jahr zu Weihnachten im Kind in der Krippe Gottes Nähe erfahren und auch im Dunkel der Welt sein Licht sehen.

*Allen frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2023.*

*Ihre  
Pfarrerin Rahel Schaller*

### Evangelische Kirchengemeinde Louisendorf

#### **Gottesdienste in der Elisabethkirche Louisendorf November 2022 – März 2023**

| <b>Datum</b> | <b>Uhrzeit</b> | <b>Pfarrer/in</b>  | <b>Besonderheit</b>                                |
|--------------|----------------|--------------------|----------------------------------------------------|
| So 18.12.    | 09:30          | Pfarrer Arndt      | Vierter Sonntag im Advent                          |
| Sa 24.12.    | 16:30          | Pfarrerin Gierke   | Heiligabend<br>Kinderweihnachtsfeier               |
| So 25.12.    | 09:30          | Pfarrerin Schaller | Erster Weihnachtstag<br>Gottesdienst mit Abendmahl |
| Sa 31.12.    | 16:30          | Pfarrer Arndt      | Altjahresabend                                     |
|              |                |                    |                                                    |
| So 22.01.    | 09:30          | Pfarrerin Schalle  |                                                    |
| So 05.02.    | 09:30          | ZuGabE             |                                                    |
| So 19.02.    | 09:30          | Pfarrerin Schaller |                                                    |
| So 05.03.    | 09:30          | ZuGabE             |                                                    |
| So 19.03.    | 09:30          | Pfarrerin Schaller |                                                    |

**ZuGabE** = Zu Gast bei Elisabeth (Themengottesdienst ohne Pfarrperson)  
Reguläre Gottesdienste immer am 3. Sonntag im Monat und an Feiertagen.

#### **Ansprechpartner der evangelischen Kirchengemeinde Louisendorf**

Evangelische Kirchengemeinde Louisendorf  
Markt 4  
47574 Goch  
Telefon: 02823/9296820  
Email: [louisendorf@ekir.de](mailto:louisendorf@ekir.de)

Pfarrerin Rahel Schaller  
Telefon: 02823/6988  
Email: [rahel.schaller@ekir.de](mailto:rahel.schaller@ekir.de)

## Presbyterium

| Name               | Straße              | Telefon      | Email                                                                            |
|--------------------|---------------------|--------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| Dr. Andrea Derksen | Spehstr. 52a        | 02824/5222   | <a href="mailto:andrea.derksen@t-online.de">andrea.derksen@t-online.de</a>       |
| Waltraud Eberhard  | Mühlenweg 66        | 02824/5535   | <a href="mailto:waltraud.eberhard@t-online.de">waltraud.eberhard@t-online.de</a> |
| Vera Graven        | Pfalzdorfer Str. 33 | 02824/5660   | <a href="mailto:vera.graven@gmx.de">vera.graven@gmx.de</a>                       |
| Eveline Hans       | Hauptstr. 8         | 02824/5474   | <a href="mailto:evi.hans@t-online.de">evi.hans@t-online.de</a>                   |
| Dirk Hetzel        | Moyländer Str. 7a   | 0160/4423527 | <a href="mailto:dirk.hetzel@t-online.de">dirk.hetzel@t-online.de</a>             |
| Rainer Schiemann   | Louisenplatz 22a    | 02824/8498   | <a href="mailto:rainer.schiemann@ekir.de">rainer.schiemann@ekir.de</a>           |
| Hans Westerhoff    | Gocher Str. 32      | 02824/4475   | <a href="mailto:hans.westerhoff@ekir.de">hans.westerhoff@ekir.de</a>             |
| Karin Wilhelm      | Hauptstr. 90        | 02821/6308   | <a href="mailto:ka.wilhelm@gmx.de">ka.wilhelm@gmx.de</a>                         |

## Freiwillige Feuerwehr

### **Gemeindefeuerwehrfest und Louisendorfer Kirmes am 16. September 2022**

Von Sebastian Kilzer / Markus Lauff und Jürgen Graven

Ein absolutes Highlight während des Jubiläums 200 Jahre Louisendorf war das Gemeindefeuerwehrfest. Wir waren froh und dankbar, dass die Führung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Bedburg-Hau ihre Zusage, das Gemeindefeuerwehrfest im Jahr 2020 – wo ja eigentlich das Jubiläum stattfinden sollte – auch für das Jahr 2022

aufrechterhielt. Man kann wohl mit Fug und Recht behaupten, dass der Freitag – auch dank der Gemeindefeuerwehr – der umsatzstärkste Tag der Kirmes war.

Markus Lauff schrieb dazu:

*„Das Gemeindefeuerwehrfest war das erste nach Corona. Unser Bürgermeister, Stephan Reinders wies in seiner Ansprache daraufhin, dass nach seinem Amtsantritt dies auch sein erstes Gemeindefeuerwehrfest sei. Rainer Schiemann wurde dabei offiziell aus dem Amt des Einheitsführer verabschiedet und in die Aktive Einheit überstellt. Die Einheit hatte ein schönes Bild für die jahrelange sehr gut geführte Hand von Rainer als Erinnerung gemacht und zu diesem Festlichen Anlass überreicht. Markus Lauff und Karl Hohl wurden offiziell zum Einheitsführer und Stellvertreter ernannt. Viel Lob kam aus den anderen sechs Einheiten für die gelungene und tolle Veranstaltung. Ein Dank gilt selbstverständlich allen Kameraden der Einheit Louisendorf für die Unterstützung in allen Bereichen, auch über den Freitag hinaus.“*

Auch Stefan Veldmeijer, Leiter der Bedburg-Hauer Feuerwehr, hielt eine Ansprache. Er betonte: *„Die Corona-Pandemie hat uns vor noch nie dagewesenen Herausforderungen gestellt, die wir mit Disziplin und Ausdauer gemeistert haben. So ist es uns gelungen, unter den ständig angepassten Regeln und Maßgaben, unseren Dienst für die Gemeinde uneingeschränkt zu gewährleisten“. Auch wenn stellenweise das kameradschaftliche Miteinander gelitten hat, bin ich davon überzeugt, dass wir bald wieder dazu zurückfinden werden und vor allem auch müssen.“*

Im Rahmen des Festes wurde das Feuerwehrereichenzeichen der Landesregierung in Silber und Gold für 25 und 35 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr vergeben:





Für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr wurde Ingo Schacky (Einheit Till-Moyland) geehrt. Für 35 Jahre Dienst in der Feuerwehr wurden geehrt: Stefan van Wickeren (Einheit Qualburg) und Mario Blesting (Einheit Schneppenbaum).

Mit der Ehrennadel würdigt der Verband der Feuerwehren (VdF) NRW langjährige Mitgliedschaften in der Feuerwehr. Die Auszeichnung erfolgte durch den Kreisbrandmeister Norbert Jansen. Für 40 Jahre Dienst in der Feuerwehr wurde geehrt: Arnd Buchmann und Ludger Rambach (beide Einheit Hasselt). Für 50 Jahre Dienst in der Feuerwehr wurde geehrt: Richard Biermann (Einheit Qualburg), Heinrich Bosch (Einheit Huisberden/Emmericher-Eyland/Bylerward) und Hermann-Josef Uffermann (Einheit Qualburg).

Aus dem aktiven Feuerwehrdienst wurde entlassen: Michael van Bebber, Manfred Witzke (beide Einheit Hasselt), Josef Düpper (Einheit Schneppenbaum) und Hermann-Josef Konst (Einheit Till-Moyland).

Folgende Beförderungen wurden ausgesprochen: Michal Franik, Daniel Uffermann zum Brandmeister, Sebastian Berns zum Oberbrandmeister, Tim Reimer zum Gemeindebrandinspektor (alle Einheit Qualburg) und Tobias Lamers zum zum Brandinspektor (Einheit Schneppenbaum).



Abschiedsgeschenk für Rainer Schiemann

## **Tagesausflug der Löschgruppe Louisendorf**

Von Sebastian Kilzer / Jürgen Graven

Wer viel tut, der darf sich auch mal was Gutes gönnen. Ein positiver Nebeneffekt ist aber immer auch das heute sogenannte „Teambuilding“. Früher hätte man wohl gesagt, dass die Kameradschaft im Vordergrund steht. Die ist bei der Feuerwehr besonders wichtig: Im Einsatz kommt es darauf an, dass man sich aufeinander verlassen kann. Die Kameraden der Löschgruppe Louisendorf pflegen dieses „Teambuilding“ schon länger, als es dieses Wort gibt.

Der jährliche Tagesausflug führte die Löschgruppe in diesem Jahr nach Korschenbroich, wo sie die älteste Altbierbrauerei der Welt besuchten. Das Programm am 01. Oktober umfasste eine Führung mit Museumsbesuch, ein Mittagessen und natürlich eine Bierverskostung. Es ist nicht



überliefert, ob jetzt einige Kameraden ihre Biermarke gewechselt haben. Was wohl überliefert wurde, war, dass es wieder mal ein schöner Tag. Der Dank gilt dem Organisator Max Fuchs.



Besuch bei der Brauerei Bolten

## Waldbrandübung

Von Sebastian Kilzer / Jürgen Graven

Wir alle haben noch diesen Sommer in Erinnerung: Die hohen Temperaturen führten in vielen Teilen Deutschlands/auf der Welt zu verheerenden Waldbränden. Bekanntlich gibt es auch am Niederrhein/ in der Gemeinde Bedburg-Hau reichlich Waldflächen. Brennt ein Wald, kann man davon ausgehen, dass eine Löschgruppe der Bedburg-Hauer Feuerwehr diesen nicht alleine löschen kann.

Um sich auf diesen Fall vorbereiten zu können, setzte die Wehrleitung am 9. Oktober eine groß angelegte Waldbrandübung an, um den Ernstfall zu proben.

Angenommenes Szenario waren mehrere kleinere ausgedehnte Waldbrände zwischen der Kalkarer Straße/ Katzenbuckel und dem Golfclub an der Moyländer Allee. Zur ersten Erkundung wurde zusammen mit der Drohnenstaffel der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kleve das Gebiet in vier Einsatzabschnitte eingeteilt. Mit Beginn der Brandbekämpfung in den verschiedenen Waldabschnitten musste eine umfangreiche Wasserversorgung mit langen Schlauchleitungen aufgebaut und mit tragbaren Pumpen unterstützt werden. Für die Waldbrandbekämpfung wurde erstmals das im letzten Jahr neu beschaffte Material getestet. Neben den neuen Löschrucksäcken, Transportrucksäcken für Schlauchmaterial wurden die zahlreichen D-Leitungen und Strahlrohre eingesetzt. Mit langen Düsenschläuche wurden Häuser mit einer Wasserwand vor dem angenommenen Feuer geschützt. Während Einsatzkräfte versuchten die Brände unter Kontrolle zu bringen, kam es noch zu einer Personensuche. Eine Jugendgruppe hatte die Orientierung verloren und sich im Wald verlaufen. Sie konnten alle zeitnah gefunden werden.



Kreisbrandmeister Norbert Jansen machte sich vor Ort ein Bild von der Übung mit insgesamt 97 Feuerwehrfrauen und -männern. Eingesetzt waren 15 Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Bedburg-Hau, zwei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kleve sowie zwei des Kreisfeuerwehrhauses aus Goch. Die Einsatzleitung hatte Brandoberinspektor Christoph Howald.

Quelle: <https://www.feuerwehr-bedburg-hau.de/neuigkeiten/63426dcd4c76c311f6729d04>



Louisendorfer im Einsatz

## **Einweihung Feuerwehrgerätehaus Huisberden**

Von Jürgen Graven

Als ehemaliges Ratsmitglied habe ich das Hin und Her um das neue Feuerwehrgerätehaus in Huisberden noch mitbekommen. Es hatte viel Verhandlungsgeschick bedurft, bis eine Einigung mit der Stadt Kalkar über das neue Feuerwehrgerätehaus und dessen Finanzierung erzielt wurde. Schließlich kann dieses auch durch die Kameraden aus Emmericher Eyland genutzt werden.

Nun also war es endlich soweit. Das neue Gebäude wurde am 23. Oktober endlich offiziell in einem Festakt im Rahmen eines Tages der offenen Tür an die interkommunale Löschereinheit Huisberden/Emmericher-Eyland/Bylerward der Freiwilligen Feuerwehren Bedburg-Hau und Kalkar übergeben.

Außerdem bekamen die Kinderfeuerwehr Bedburg-Hau und die Löschereinheit Till-Moyland neue Mannschaftstransportfahrzeuge (MTF).

Der Leiter der Feuerwehr Bedburg-Hau Stefan Veldmeijer betonte, dass die Feuerwehr, keine Freizeiteinrichtung für technikbegeisterte Menschen sei, sondern zur unverzichtbaren Infrastruktur für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde gehöre. Der Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses war dringend erforderlich geworden, bestätigte auch der Kalkarer Feuerwehrchef Roland Matenaer.



In ihren Ansprachen lobten der Bedburg-Hauer Feuerwehrleiter Stefan Veldmeijer und sein Kalkarer Kollege Roland Matenaer die Planung und die Zusammenarbeit mit den Verwaltungen, den Räten beider Kommunen, dem Architektenbüro und den einzelnen am Bau beteiligten Firmen. Dadurch konnte die Maßnahme in 14 Monaten realisiert werden. Ein Kostenrahmen von etwa 1,397 Millionen Euro wurde umgesetzt.

Bürgermeister Stephan Reinders, Bürgermeisterin Dr. Britta Schulz und Kreisbrandmeister Reiner Gilles lobten die Umsetzung der Maßnahme und machten klar, dass die Feuerwehr einen hohen Stellenwert in beiden Kommunen hat.

Die Segnung durch den katholischen Pastor Theo Kröll und evangelischen Pfarrer Gunnar Krüger erfolgte nach einem gemeinsamen Gebet und der Bitte „*Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr*“.

Bürgermeister Stephan Reinders übergab dann den feuerroten Schlüssel an den Leiter der Feuerwehr Bedburg-Hau Stefan Veldmeijer. *“Mit eurer gelebten Kameradschaft macht ihr dem Namen Ehrenamt alle Ehre. Danke für Euren Einsatz und Eure Ausdauer. Möge Euch das neue Haus verlässliche Dienste im Notfall leisten, aber auch Heimstätte der Kameradschaft und Dorfgemeinschaft werden”*, mit diesen Worten reichte Veldmeijer die Schlüssel an die Leiter der Einheit Ulrich Baumann und Henrik Grob weiter.

Da kann man nur hoffen, dass auch bald in Louisendorf die dringend notwendigen Veränderungen durchgeführt werden.

Quelle: <https://www.feuerwehr-bedburg-hau.de/neuigkeiten/6354d5504c76c343c991d249>



Da durften auch die Louisendorfer Kameraden nicht fehlen

### Weitere Aktionen

- Das jährliche Feuerwehrfrühstück fand dieses Jahr am 30. Oktober im Landgasthof Westrich statt. Eingeladen waren dazu neben den aktiven Kameraden auch die Kameraden der Jugendfeuerwehr, der Altersabteilung sowie Partner und Partnerinnen.

- Eine gute Tradition ist auch die jährliche Begleitung des St. Martinszuges im Till-Moyland. Am 5. November gab es wiederum eine gute Beteiligung.
- Was wäre der Volkstrauertag ohne die Feuerwehr? Die Löschgruppe stellte wiederum die Fackelträger und trug ebenso einen Kranz zum Ehrenmal und trug so maßgeblich zu einer würdigen Ehrung der Opfer der Weltkriege bei. Einzig die Beteiligung der Bevölkerung hätte größer sein können.

## Aktiver Weihnachtskalender

Von Jürgen Graven

Im vergangenen Jahr hatte der Verein für Heimatpflege erstmals den „aktiven Weihnachtskalender“ ins Leben gerufen. In diesem Jahr nimmt die Löschgruppe Louisendorf zum ersten Mal teil.

Am **21. Dezember** bietet die Feuerwehr am Feuerwehrdepot **ab 18 Uhr** leckeren Reibekuchen mit „Krut“ und Apfelmus an. An der Feuerschale spielt die Band 2&2 (Akustik/Rock/Pop). Dazu findet ein Mitsingkonzert statt. Selbstverständlich wird es auch gekühlte Getränke geben.

Auf zur Feuerwehr!!!

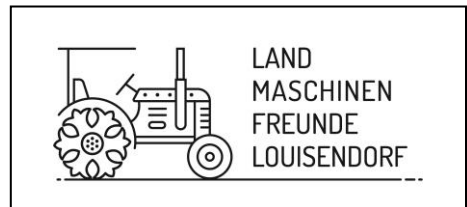
## Landmaschinenfreunde Louisendorf

### Landmaschinenfreunde weiter aktiv

Von Jürgen Graven

Die Landmaschinenfreunde Louisendorf sind weiter aktiv. So aktiv, dass es die Dorfzeitung sprengen würde, wollte man zu jeder Aktion einen Artikel schreiben. Deswegen dieses Mal nur eine kleine Zusammenfassung.

Wie in dieser Ausgabe zu lesen, war ein Highlight sicher die Organisation und die Teilnahme am historischen Umzug im Rahmen des Louisendorfer Jubiläums. Das hatte auch zur Folge, dass die Wisseler und Pfalzdorfer uns anfragten, jeweils an deren Erntedankumzug teilzunehmen. Leider waren auch für diese Umzüge die Auflagen hoch (Stichwort: Begleitung), so dass es nur wenige waren, die teilnehmen konnten. Trotzdem wurde die Fahne unseres Vereins hochgehalten.



Erntedankumzug in Wissel



Ein weiteres Highlight war der Ausflug nach Cloppenburg. Lothar van Koll kennt dort jemanden, der privat allerhand „Altes“ sammelt. Durch die Vermittlung von Lothar konnte dort ein Besuch abgestattet werden. Stilecht war dann auch die Unterkunft im Dorfkrug als Teil des Dorfmuseums Cloppenburg gewählt worden. Am nächsten Tag ging es noch mit Zwischenstopp im Oldtimer- und Modelmuseum Höing in Stadtlonn wieder nach Hause. Alle waren sich einig: Das war ein tolles Wochenende!



Die Teilnehmer der Tour v.l.n.r.: Sandra Christel Franz, Rutger Hoekman, Werner Hans, Dirk Frericks, Niklas Eberhard, Lothar van Koll, Karl-Heinz Schulz, Heinrich Lauff, Helmut Hartmann, Heiko Thomas, Roland Unkrig, Herbert Mohn.

## Aktiver Adventskalender und Jahresprogramm 2023

Von Jürgen Graven

Wie wir schon mehrfach feststellen konnten, ist Treckerfahren (speziell das Oldtimertreckerfahren) bei Kindern sehr beliebt. Und so haben sich Landmaschinenfreunde dazu entschlossen, genau das am Montag, den **19. Dezember ab 17 Uhr** im Rahmen des aktiven Adventskalenders anzubieten. An der ehemaligen Schule stellen sich die geschmückten Schlepper auf. Selbstverständlich ist auch ein gemütlicher Ausklang mit Glühwein und Kaltgetränken geplant. Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Und das ist für 2023 geplant:

|        |           |                                    |
|--------|-----------|------------------------------------|
| 25.02. | 18:00 Uhr | Quartalstreffen bei Heinrich Lauff |
| 14.04. | 19:00 Uhr | Jahreshauptversammlung             |
| 27.05. | 18:00 Uhr | Quartalstreffen bei Graven         |



|        |           |                            |
|--------|-----------|----------------------------|
| 22.07. | 14:00 Uhr | Sommerbiwak                |
| 26.08. | 18:00 Uhr | Quartalstreffen bei Schulz |
| 25.11. | 18:00 Uhr | Quartalstreffen            |

Die vorgenannten Termine stellen die ständigen Termine dar. Selbstverständlich werden zwischendrin viele weitere Angebote an die Mitglieder gemacht. Diese sind aber meistens spontan. Die Mitglieder erhalten die notwendigen Informationen per Vereinsrundschreiben oder über die vorhanden WhatsApp-Gruppe.

## Förderverein Baudenkmal Ev. Kirche Louisendorf

### **Kirche in einem anderen Licht**

Von Jürgen Graven

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen!

So geschehen im vergangenen Jahr, als unsere Schatzmeisterin Carina Petroski sich mit Ihrer Familie im Paderborner Land aufhielt und bei dieser Gelegenheit die St. Jodokus Kirche an der Wewelsburg in der Stadt Büren besuchte. In dieser Kirche ist eine

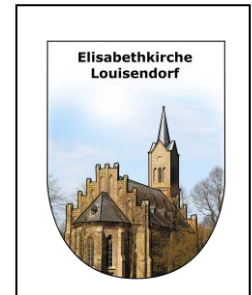
moderne Licht- und Musikanlage installiert, die die Besucher per Touchscreen bedienen können. Je nach Befindlichkeit und Stimmung können kurze Meditationen abgerufen werden. Es entsteht dann eine ganz besondere Atmosphäre: die ganze Kirche wird in Licht, Farben und Klang getaucht. Carina Petrosky hatte dazu ein Video erstellt, dass sie dem Vorstand des Fördervereins bei einer Vorstandssitzung vorstellte. Damit war die Idee geboren, dies auch in Louisendorf einmal zu versuchen.

In Gesprächen mit dem Presbyterium unserer Kirchengemeinde wurde schnell klar, dass dieser Wunsch auch seitens der Kirche unterstützt wird. In Absprache mit dem Presbyterium übernahm der Förderverein die Federführung und so wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit diesem Thema beschäftigte. Schön, dass sich neben den Vertretern des Fördervereins und des Presbyteriums auch Jugendliche fanden, die hier mitgearbeitet haben. Zunächst mal galt es, jemanden zu finden, der denn Licht- und Musikinstallationen liefern konnte. In Detlef Lünendonk aus Kleve fanden wir den richtigen Mann, der dazu noch seine künstlerischen Fähigkeiten einbrachte.

Dann wurden ein Empfang, die notwendige Werbung und ein Dienstplan organisiert sowie weitere administrative Vorbereitungen getroffen. Etwas schwieriger war es, die musikalische Untermalung auszusuchen. Schließlich kamen die Mitglieder der Arbeitsgruppe überein, zunächst mit „tragender“ Musik zu starten, um eine „innere Einkehr“ zu ermöglichen. Danach aber kamen dann auch modernere Lieder zum Zug:

#### Musikliste

|                    |                         |              |
|--------------------|-------------------------|--------------|
| ○ Enigma           | Sadeness                | 7:33 Minuten |
| ○ Electra          | Airstream               | 6:13 Minuten |
| ○ Enya             | Watermark               | 2:25 Minuten |
| ○ Marconi Union    | Weightless              | 8:08 Minuten |
| ○ Martin Hurkens   | You raise me up         | 4:35 Minuten |
| ○ Pentatonix       | Hallelujah              | 5:05 Minuten |
| ○ Zayn             | Dusk till Dawn          | 5:37 Minuten |
| ○ Avicii           | The nights              | 3.13 Minuten |
| ○ Tom Odell        | Another Love            | 4:07 Minuten |
| ○ Avicii           | Wake me up              | 4:32 Minuten |
| ○ Fanta 4          | Tag am Meer unplugged   | 5:03 Minuten |
| ○ Andreas Gabalier | Amoi seg' ma uns wieder | 6:09 Minuten |



Am 5. November wurde dann aufgebaut. Das nahm einige Stunden in Anspruch. Nicht nur die Anlage zur Steuerung der kombinierten Licht-/Musikinstallation war aufwändig, sondern auch das Aufstellen von insgesamt ca. 20 Scheinwerfern zur Ausleuchtung der Kirche.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Besucher aus Xanten meinten, dass sich der weiteste Weg zum Besuch der Kirche lohne. Ältere Mitbewohner aus Louisdorf waren zunächst skeptisch. Zum Schluss waren sich die 206 Besucher, die bis zum 12. November jeden Abend von 18 – 20 Uhr die Gelegenheit zum Besuch nutzten, aber unisono einig: „Das ist wirklich toll“.

Auch der Zweck, Geld zu sammeln für den Bauernhalt der Elisabethkirche, wurde erfüllt. Überwogen hat aber sicher die Freude über diese Aktion.

Und so dürfen wir an dieser Stelle Danke sagen an die Mitglieder der Arbeitsgruppe: Carina Petrosky, Waltraud Eberhard, Karin Wilhelm, Julia Hoenselaer, Paulina Hetzel, Renee Hetzel, Hans Westerhoff und Jürgen Graven. Ein großer Dank gilt auch den vielen Besuchern und Unterstützern und Herrn Lünendonk.



Jeweils eine Stunde dauerte das Lichter- und Musikprogramm im Rahmen der Aktion „Kirche in einem anderen Licht“



Insgesamt haben die Veranstaltungen des Fördervereins in diesem Jahr ca. 350 Besucher angelockt. Dabei wurden ca. 2.400 Euro gespendet. Wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken für Ihre Unterstützung. Wir würden uns freuen, Sie im kommenden Jahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Unser Jahresprogramm für 2023 sieht derzeit wie folgt aus:

- 05.03. Jahreshauptversammlung mit anschließendem Suppensonntag.
- 02.04. Lesung geplant.
- 03.09. Mitsingkonzert mit den Cornflowers geplant.
- 01.10. Erntedankgottesdienst mit Jagdhornbläsern.
- Sollte es im kommenden Jahr wieder einen aktiven Adventskalender geben, möchten wir daran teilnehmen.

## Bürgerschützenverein Louisendorf

### **Tannenbaumaktion der Schützenjugend**

Von Wiebke Ernst

Am 7. Januar 2023 starten die Jugendschützen eine Tannenbaumaktion. Dabei ziehen die Jugendlichen mit Trecker und zu Fuß schon früh morgens durchs Dorf. Es wird gebeten, die Tannenbäume gut sichtbar am Straßenrand abzulegen.

Natürlich würden sich die Jugendliche über eine Spende freuen; diese sollen aber bitte nicht am Tannenbaum festgemacht werden.

Ein Zettel am Tannenbaum könnte darauf hinweisen, dass die Jugendlichen an der Haustür klingeln sollen. Wenn niemand zu Hause ist, kann die Spende gerne auch bei der Familie Ernst (Louisenplatz 4) abgegeben werden.



Danke und liebe Grüße  
die Louisendorfer Schützenjugend

### **Neujahrsschießen mit Laserschiessen für Kinder Treffpunkt Schützenhaus Louisendorf**

Von Heinrich Hoffmann

Der Bürgerschützenverein Louisendorf 1923 e.V. lädt zu seinem 27. Neujahrsschießen am Samstag, dem 14. Januar 2023 ab 9:30 Uhr im Louisendorfer Schützenhaus recht herzlich ein.

An den Wettkämpfen können beliebige Mannschaften und Gruppen (jeweils bis 6 Personen) teilnehmen - verschiedene Sonderwertungen sind vorgesehen. Alle Kegelclubs, Nachbarschaften, Kaffeekränzchen, Männer, Frauen, Familien usw. sind willkommen und werden gebeten, sich umgehend anzumelden (bsvlouisendorf1923ev@gmail.com). Geschossen wird wie in den Vorjahren mit Luftgewehr und Kleinkaliber.

Erstmalig wird im Jahr 2023 für unsere Kiddies auf dem Hometrainer ein sportlicher Vergleichswettkampf durchgeführt. Hiermit wird auch den jüngsten Teilnehmern die aktive Teilnahme an der Veranstaltung ermöglicht.

Bei der ganztägigen Veranstaltung sind neben den Schützen auch Gäste (ohne Mannschaft) herzlich willkommen. Verbringen Sie einen gemütlichen Wintertag im gut ausgestatteten Schützenhaus. Morgens werden Kaffee und Brötchen angeboten. Ab 12.00 Uhr kann sich jeder mit einer warmen in Pfälzer Tradition gemachten Erbsensuppe



stärken. Weiter geht es mit Nachmittagskaffee und Kuchen (gegen 15.30 Uhr) und etwa um 17.30 Uhr wird die Siegerehrung aus den Wettkämpfen erfolgen.

Für die Verlosung der wertvollen Preise können ganztägig Lose gekauft werden; außerdem stehen verschiedene Angebote für die kurzweilige Unterhaltung bereit. Der Vorstand wünscht allen Lesern eine gesegnete Adventszeit und erhofft sich auch mit dem 27. Neujahrsschießen wieder einen geselligen Tag – in und für Louisendorf. Anmeldungen können ab sofort per Email, beim Vorstand oder freitags im Schießstand erfolgen.

## Verein für Heimatpflege Louisendorf

### **Martinskaffee**

Von Karla Schiemann

Der Verein für Heimatpflege Louisendorf freute sich, in diesem Jahr wieder traditionell zum Samstag, den 12. November 2022 seine Mitglieder begrüßt zu haben.

Im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins mit Weckmannessen, Glühwein u. Kakao waren viele der Einladung gefolgt und plauderten in geselliger Runde im Café Pollmann.

War in diesem Jahr auch alles anders als in den Jahren zuvor, freute man sich doch auf einen Nachmittag in gelöster Atmosphäre.

Erstmalig musste sich angemeldet werden, die Örtlichkeit wurde von der „Ehemaligen Schule“ zum „Café Pollmann“ verlegt und auch ein kleiner Kostenbeitrag wurde erhoben. Ebenso hatte der Vorstand sich Gedanken gemacht, die anwesenden Heimatfreunde mal mit einem anderen „Gastpräsent“ zu überraschen und einen „warmen Seelentröster für die kalte Jahreszeit“ zu jedem Kaffeegedeck gestellt.

Sehr schnell stand aber fest, dass auch der bisher immer überreichte Weihnachtsstern zur Tradition geworden war und beim nächsten St. Martinskaffee nicht fehlen darf.

Wir freuen uns jetzt auf das nächste Event – den aktiven Adventskalender – und hoffen, viele Interessierte begrüßen zu dürfen. Schaut einfach vorbei, informiert euch auf [www.louisendorf.de](http://www.louisendorf.de).

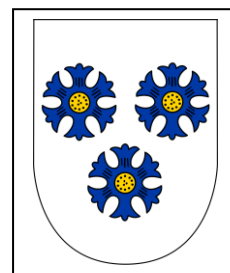


## Vereinsgemeinschaft Louisendorf

### **Das Jubiläum „200 Jahre Louisendorf“ war super!**

Von Jürgen Graven

Vier Jahre Vorbereitungszeit mit insgesamt 41 Helfern, die (fast) alle von Anfang bis Ende dabei waren. Wann hat es das gegeben? Und ihre Vorbereitung zahlte sich aus: Das Jubiläum war einfach klasse und bot für alle etwas.



### **Pfälzer Abend**

Wenn wir noch gedacht hatten, der Pfälzer Abend könnte eher etwas für die „Älteren“ sein, mussten wir schon am ersten Abend feststellen, dass dieses Jubiläum nicht für bestimmte Zielgruppen, sondern für alle interessant war.

Und so sahen wir überraschender Weise schon am ersten Abend ein fast volles Zelt. Und wer nicht da war, der hatte was verpasst! Den Beginn hatten die Arbeitsgruppen bewusst

auf 18:20 Uhr gesetzt (wer immer noch nicht weiß warum, der könnte mal nachdenken, wann Louisendorf gegründet wurde 😊).

Helmut Appenzeller und die Mitglieder des Mundarttheaters Louisendorf hatten Sketche „uff pälzersch“ vorbereitet, die für die Lachmuskeln Schwerstarbeit bedeuteten.

Ein Highlight waren sicher Heiko Thomas und Karl-Heinz Schulz: sie spielten den Sketch „Die Badewanne“, der durch Loriots Figuren Herr Müller-Lüdenschied und Dr. Klöbner bekannt wurde, nach. Dazu war eine Badewanne auf die Bühne gestellt und die beiden Darsteller in eine „Blümchen“-Badehose gekleidet. Tränen haben wir gelacht und Standing Ovationen waren ihnen sicher. Das galt aber auch für viele andere Sketche. Ein sehr, sehr gelungener Abend. Richtig was für's Herz. Helmut Appenzeller und dem Mundarttheater ein ganz herzlicher Dank. Ihr wart super. Ein fantastischer Anfang für das Jubiläum, der anschließend noch ausgiebig gefeiert wurde.



Herr Müller-Lüdenschied und Dr. Klöbner (zumindest Teile davon)

### **Gemeindefeuerwehrfest und „Dans op de Däl“**

Am 16. September war die Gemeindefeuerwehr bei uns zu Gast. Ein Glücksfall, wie sich noch herausstellen sollte. Um 19:00 Uhr traten sicher 150 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Bedburg-Hau am Sportplatz Louisendorf an, um einen Umzug um den Louisenplatz zu starten. Musikalisch wurden sie durch den Tambourkorps Till-Moyland begleitet. Nach dem Einmarsch ins Festzelt erfolgten dann die Ehrungen durch den Bürgermeister der Gemeinde Bedburg-Hau, Stephan Reinders sowie den Gemeindebrandinspektor Stefan Veldmeijer. Er überreichte drei Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber (25 Jahre) und Gold (35 Jahre) an altgediente Feuerwehrleute.

In seiner Ansprache sprach er seinen Dank aus: *„Ich möchte euch Danke sagen. Danke für euren Einsatz, eure Verlässlichkeit und eure Ausdauer während der letzten drei Jahre. Die Corona-Pandemie hat uns vor noch nie dagewesenen Herausforderungen gestellt, die wir mit Disziplin und Ausdauer gemeistert haben. So ist es uns gelungen, unter den ständig angepassten Regeln und Maßgaben, unseren Dienst für die Gemeinde*

uneingeschränkt zu gewährleisten, auch wenn stellenweise das kameradschaftliche Miteinander gelitten hat, bin ich davon überzeugt, dass wir bald wieder dazu zurückfinden werden und vor allem auch müssen.“

„Und deshalb“, so Veldmeijer weiter, „ist es für uns als Ehrenamtliche im Feuerwehrdienst, im Katastrophenschutz oder Bevölkerungsschutz auf Kreis- und Landesebene schwer zu ertragen, dass jetzt öffentlich über Millionenschwere Kürzungen im Katastrophenschutz diskutiert wird. Es ist unverständlich, dass man über die Förderungen unserer ehrenamtlichen Arbeit diskutieren muss. Der Bevölkerungsschutz funktioniert in Deutschland nur durch das Ehrenamt. Mit Beifall vom Balkon, Dankesworten und Urkunden kann dauerhaft der Bevölkerungsschutz nicht gewährleistet werden. Dazu braucht es jetzt klare Konzepte und eine deutlich bessere Unterstützung und Anerkennung unserer Tätigkeiten“.

**Im Anschluss wurden viele Ehrungen vorgenommen.** Auch wurde die neue Führung der Einheit Louisendorf offiziell im Amt bestätigt. Die Aufgabe haben Markus Lauff und Karl Hohl übernommen. Für Rainer Schiemann bedeutete dies die offizielle Ablösung. Ihm wurde für sein Engagement gedankt. Während seiner Amtszeit hatte die Einheit einen deutlichen Aufschwung erfahren.



Foto: Feuerwehr Gemeinde Bedburg-Hau

Nicht nur, dass die vielen Anwesenden Feuerwehrleute das Zelt gut füllten; sie blieben auch noch lange in Louisendorf, um beim anschließenden „Dans op de Däl“ gemeinsam mit den Louisendorfern ihr Jubiläum zu feiern. Das Zelt war zum Bersten gefüllt und so wurde bis in die frühen Morgenstunden geschwoft und – in Louisendorf nicht immer zu sehen – die Tanzfläche wurde niemals leer. DJ Paul Heselmann hatte sich dazu alle erdenkliche Mühe gegeben und Musik für jeden Geschmack gespielt.



Im Vorfeld der Veranstaltung war darüber diskutiert worden, ob denn ob des größeren Zelttes, die Musikanlage „stärker“ sein müsse als sonst. Die Abstimmung unter dem Vorbereitungsteam ergab ein „Nein“. Tatsächlich konnte man schon merken, dass die Musik nicht in voller Lautstärke an allen Stellen im Zelt verfügbar war. Das allerdings tat der guten Laune keinen Abbruch. Wie schon am Donnerstag waren die Menschen begeistert und ließen ihrer guten Laune freien Lauf.

### **Schützenfest**

Schon seit vielen Jahren ist es Tradition, dass in Louisendorf der Kirmessamstag im Zeichen des Schützenfestes steht. Da machte das Jubiläum keine Ausnahme.

Wie wir in der letzten Dorfzeitung berichteten, wurde nach einigem Hin und Her doch eine neue Königin gefunden. Und so stellten das Jubiläumspaar Königin Ramona I Beilke und ihr Mann Christian I Maleskat bereits im dritten Jahr das Königspaar.

Nach dem Abholen beim Café Pollmann fand die Krönung am Sportplatz statt. Die Übergabe der Königswürde vollzog der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Bedburg-Hau, Alfred Dercks. Ganz im Jubiläumsmodus geriet der anschließende Krönungsball ebenfalls zu einer tollen Veranstaltung. Einen kleinen Wehrmutstropfen gab es dann doch: Es schien so, als ob sich einige Louisendorfer für den „Festsonntag“ schonen wollten.



Gleich ist es soweit

### **Gottesdienst „uff pälzersch“**

Es war lange darum gerungen worden, ob denn der Gottesdienst zum Jubiläum in der Kirche oder im Festzelt stattfinden sollte. Wie wir wissen, war der Gottesdienst in der Kirche. Wo aber Einigkeit herrschte, war, dass der Gottesdienst in unserer Muttersprache gehalten werden sollte. Vera Graven und Heinrich Hoffmann waren diejenigen, die das vorbereitet haben. Aber natürlich hat auch das ganze Presbyterium mitgeholfen.

So führte zwar unsere Pfarrerin Schaller in hochdeutsch durch den Gottesdienst, aber Fürbitten und natürlich das „Vater unser“ wurden „uff pälzersch“ vorgetragen. Ein gelungener Auftakt für den Jubiläumssonntag.



Gut gefüllt war die Elisabethkirche zum Jubiläumsgottesdienst

### Einweihung der Denkmäler

Wie schon berichtet, hatte die AG Denkmäler dank eines Zuschusses vom Kreis Kleve die Möglichkeit zwei Denkmäler aufzustellen: Die Büste von Jakob Imig und einen Pflug (Pluchch). Platziert wurden die Denkmäler vor dem Jakob-Imig-Archiv. Zwischen den beiden Denkmälern steht eine Tafel, die die Geschichte der beiden Denkmäler erklärt. Direkt nach dem Gottesdienst begaben sich die Besucher des Jubiläumsgottesdienstes zum Jakob-Imig-Archiv.

Unsere Ortsvorsteherin Karin Wilhelm begrüßte die anwesenden Gäste und übergab bei einsetzendem Regen an Jürgen Graven, der die Geschichte der Denkmäler erläuterte:

*„Der Pflug als Denkmal ist ein Sinnbild für Louisendorf. Bereits zur Gründung Louisendorfs wurde er eingesetzt und steht in den 200 Jahren seines Bestehens für das landwirtschaftlich geprägte Bild unseres Dorfes. Er steht als Symbol für die Geschichte Louisendorfs, in der es die Louisendorfer – auch mit Hilfe des Pfluges – dem Dorf – wie es im Antrag zur Gründung des Dorfes an die preußische Regierung hieß – eine ersprießliche Gestalt zu geben. Er steht für eine Erfolgsgeschichte, wie wir später noch im Festzelt hören werden.“*

Zur Einweihung des Denkmals für Jakob Imig führte er aus:

*„Jakob Imig war der erste, der die Geschichte der Pfälzer am Niederrhein systematisch erforscht, aufgeschrieben und so der Nachwelt erhalten hat. Seine Arbeit bildet die Basis all dessen, was wir als Nachfolger der ersten Pfälzer Siedler am Niederrhein heute im Bereich Mundart, Geschichte- und Ahnenforschung leisten können.“*

Nach der kurzen Ansprache von Jürgen Graven enthüllte der stellvertretende Landrat Stefan Welberts unter dem Beifall der Zuschauer die beiden Denkmäler und übergab diese so der Vereinsgemeinschaft.





Der stellvertretende Landrat Stefan Welberts bei der Übergabe der Denkmäler.  
V.l.n.r.: Heinz Minor, Wilfried Rocker, Bürgermeister Stephan Reinders, stv. Landrat Stefan Welberts, Jürgen Graven, die Ortsvorsteherin Karin Wilhelm, der Künstler Wolfgang Frische, 2x Familie Imig und Karl Imig.

## Der Festakt

Von den frisch eingeweihten Denkmälern ging es direkt ins Festzelt. Die Louisendorfer Landfrauen waren da schon früh am Morgen eingetroffen, um für die ca. 250 Gäste Brötchen zu schmieren und Kaffee zu kochen. Ebenso hatten sie die Tische eingedeckt und schön geschmückt. Danke dafür!

Nach der kleinen Mittagspause ging es dann direkt ins Programm. Die musikalische Begleitung des Festprogrammes übernahm das Tambourkorps Till-Moyland, der dann auch gleich drei Musikstücke zu Beginn zum Besten gab. Es folgte der Louisendorf-Film, der die Besonderheiten Louisendorfs aus der Luft darstellte. H.J. Rocker, der Vorsitzende des SSV Louisendorf, führte gekonnt durch das Programm. Zur Begrüßung der Gäste übergab er an die Ortsvorsteherin Karin Wilhelm. Und da gab es einige zu begrüßen: Der Bundestagsabgeordnete Stefan Rouenhoff, der stv. Landrat Stefan Welberts, der Bürgermeister Stephan Reinders, die Landtagsabgeordneten Dr. Volkhard Wille und Dr. Günter Bergmann, die Kreislandwirtin Bärbel Buschhaus, die Pfälzer Gäste aus Braunschweig-Veltenhof und Ostfriesland sowie die Sprachwissenschaftlerin Dr. Rahel Beyer aus Mannheim, um nur einige zu nennen. Es folgten die Grußworte des Stv. Landrates Stefan Welberts und des Bürgermeisters der Gemeinde Bedburg-Hau, Stephan Reinders. Beide betonten die Erfolge Louisendorfs in der jüngeren Vergangenheit. Nach vielen Worten muss es auch wieder eine Pause geben; diese füllte wiederum das Tambourkorps Till-Moyland. Josef Jörissen war gebeten worden, die Festansprache zu halten. Aus gesundheitlichen Gründen war er dazu nicht in der Lage; Jürgen Graven übernahm. Die Rede stellte die Geschichte Louisendorfs von Beginn an in „Siebenmeilenstiefeln“ dar. Als weiteres Highlight folgte der Auftritt des Louisendorfer Chores „Cornflowers“. Immer wieder ein Augen- und Ohrenschmaus.

Der Möglichkeit, dem Vorstand der Louisendorfer Vereinsgemeinschaft zu gratulieren, folgten viele auf die große Bühne. Nach einem weiteren Einsatz des Tambourkorps Till-



Moyland nahm Jürgen Graven Ehrungen vor. Er ehrte Menschen, die sich für den Erhalt der Geschichte Louisendorfs und der Pfälzer einsetzen. Dr. Rahel Beyer aus Mannheim

hatte – zusammen mit den Pfälzern – ein Wörterbuch der Pfälzer erstellt. Christa und Sigi Braune haben das als verschollen geglaubte Ratsprotokollbuch des Louisendorfer Rates von 1932 – 1945 zur Verfügung gestellt. Peter Thomas aus Hau arbeitet seit vielen Jahren an der Aufarbeitung der Geschichte Louisendorfs. Alle erhielten eine Urkunde und einen Strauß Blumen.

Mit seiner Abmoderation beendete H.J. Rocker den Festakt und wies auf den anschließenden historischen Umzug um den Louisenplatz hin.



H.J. Rocker führte wie immer gekonnt durch das Programm des Festaktes

## Historischer Umzug



Aufstellung vor dem Umzug

Im Laufe des Tages hatte sich das Wetter etwas verschlechtert: es regnete, was aber niemanden von der Teilnahme am Umzug abhielt (weder die Treckerfahrer noch die Zuschauer!).

Schon zu Beginn der Planungen für das Jubiläum war der Wunsch geäußert worden, einen historischen Umzug zu machen. Niklas Eberhard, Mitglied bei den Landmaschinenfreunden Louisendorf hatte die Führung dieser

Arbeitsgruppe übernommen. Selbst „Treckerverrückt“ hatte er beste Beziehungen zu vielen Gleichgesinnten. Insgesamt kamen so über 40 Teilnehmer am Umzug zusammen. Neben den Oldtimern waren auch Fußgruppen und sogar ein Pferdegespann dabei. Sehr viele Landmaschinen wurden von Traktoren gezogen. Manch einer hatte sogar eigens landwirtschaftliche Geräte zur Ausstellung zusammengebaut.

Mit leichter Verspätung zogen die Teilnehmer nach einer durch Niklas Eberhard festgelegten Reihenfolge um den Louisenplatz. Der Kreis Kleve machte dabei zur Auflage, dass jedes Fahrzeug zu Fuß begleitet wurde. Hatten wir noch Angst, dass diese Auflage den Umzug sprengen könnte, mussten wir erstaunt feststellen, dass ganz viele Louisendorfer den Umzug begleiteten. So konnte nichts passieren.

Zurückgekehrt an der Schule stellten Karl-Heinz Schulz und Heiko Thomas die Gefährte kenntnisreich und gut gelaunt vor. Anhand der zahlreichen Besucher konnten wir feststellen dass, trotz Regens, dieser Umzug ein besonderes Highlight des Jubiläums war. Ein herzlicher Dank gilt den vielen Mitwirkenden!

Eines ist beim Jubiläum besonders deutlich aufgefallen: An allen Tagen war der Zusammenhalt der Louisendorfer besonders stark. Im Vorfeld der Veranstaltung hatten wir noch Bedenken, ob denn auch genügend Helfer da sein würden, die an den einzelnen Tagen beim Auf-, Ab- und Umbau helfen würden. Es waren wohl noch nie so viele Helfer dabei! Selbst am Sonntagmorgen fanden sich zahlreiche Helfer ein. Wenn es unter Umständen morgens um 8 Uhr auch noch schwer fiel; alle packten mit an. Am Sonntag und an allen anderen Tagen hieß es „Viele Hände, schnelles Ende“. Da kann man noch so gut vorbereiten, wenn keiner da ist, wird das nichts.

Und planen kann man, wie man will. Diese Planung kann sehr schnell „umgeworfen“ werden. In Sachen „historischer Umzug“ bekamen wir wenige Tage vor der Veranstaltung noch die Auflage, den Umzug mit Sicherungspersonal zu begleiten. Auch hier fanden sich spontan viele Louisendorfer zur Unterstützung ein.

Diese vielen Hände waren sehr wichtig. Ohne sie wäre kein Jubiläum möglich gewesen. Es hat alles super geklappt. Ein Riesendank gebührt den Helfern und Unterstützern (die natürlich nicht alle Louisendorfer waren). Das ist Louisendorf! Und das sind die vielen, vielen Menschen, die zu Louisendorf stehen.

Jetzt steht in der Kirmes AG ein Umbruch an: einige Mitglieder haben sich verabschiedet. Ihnen gilt unser Dank für die geleistete Arbeit. Die AG Kirmes muss jetzt neue Mitglieder finden und auch eine neue Leitung. Wenn man aber gesehen hat, wie viele Leute bereit waren, zu helfen, sollte das passen. Wir wünschen jedenfalls dem „neuen“ Team gutes Gelingen.

### **Achtung:**

Wir können in der Dorfzeitung natürlich nicht so wahnsinnig viele Fotos vom Jubiläum zeigen. Wir haben uns deshalb entschlossen, die Bilder auf die Homepage [www.louisendorf.de](http://www.louisendorf.de) einzustellen. Wahrscheinlich ab Mitte Dezember stehen die Bilder des Jubiläums dort zum Runterladen bereit.

## **Ehrenamtspreis der Gemeinde Bedburg-Hau**

Von Jürgen Graven



Alle zwei Jahre schreibt die Gemeinde Bedburg-Hau jeweils die Ortsvorsteher und unterschiedliche Vereine in der Gemeinde an, um Menschen zu finden, die sich für das Allgemeinwohl der Menschen einsetzen. In diesem Jahr hat die Vereinsgemeinschaft den Geschäftsführer der Vereinsgemeinschaft Louisendorf, Jürgen Graven, vorgeschlagen. Am 18. November waren die Vorgesetzten (insgesamt 15) in das Restaurant Rocco's (Schloss Moyland) zu einer kleinen Feierstunde eingeladen. Unter der Leitung von Bedburg-Haus Bürgermeister Stephan Reinders übernahm der Vorsitzende des Ausschusses für Freizeit, Jugend, Sport, Kultur und Tourismus, Marc Schneimann, die Ehrungen. Für jeden zu ehrenden wurde eine kleine Laudatio gehalten; dann wurde eine Glasskulptur als Dank übergeben. Mit einem Drei-Gang-Menü wurde ein schöner Abend beendet.

## **AG Zukunft**

Von Jürgen Graven

Unvergessen bleibt uns Louisendorfern die letzte Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und die Preisverleihung in Berlin. Im Januar 2020 war ein ganzer Bus

unterwegs, um die Früchte umfassender Vorbereitungen zu ernten. Die Erinnerung an diese Veranstaltung sorgt immer noch für Gänsehaut.

Seit 1986 haben die Louisendorfer ständig an dem Wettbewerb teilgenommen. 2017 bekamen wir Gold auf Kreisebene, 2018 Gold auf Landesebene und eben 2019 Bronze auf Bundesebene. Damit waren wir eines der 30 besten Dörfer in Deutschland!

Der Erfolg basierte zum Teil sicher auch auf der Teilnahme am INTERREG Projekt V a – „KRAKE / Krachtige Kernen / Starke Dörfer“. In diesem Rahmen hatten die Louisendorfer Bürger ihre Ziele für die Zukunft Louisendorfs festgelegt. Wir hatten ein Konzept, dass wir für die Zukunft verfolgen wollten. Daraus sind so Projekte wie z.B. die Dorfzeitung und der E-Mail-Verteiler entstanden. Aber es konnten leider auch nicht alle Projekte umgesetzt werden. Dazu zählen u.a.:

- Die Bürger Louisendorfs über die Möglichkeiten, Wohnraum zu schaffen und Gewerbe anzusiedeln, zu informieren (Leitfaden entwickeln / Langfristig Erhöhung der Einwohnerzahlen)
- Bürgersolaranlage
- Erstellen eines Konzeptes zur Förderung der Mundart
- Prüfen sozialer Projekte für Louisendorf (z.B. Notfalldose)
- Ausweitung des Tourismus
- Internetanschluss / Hot Spot im Bereich Schule
- Klären des Lärmschutzproblem
- Nutzen der modernen Medien für Louisendorf (Instagram / Facebook)
- Zentralen Anlaufpunkt schaffen

Als weiteres Projekt könnte man die Anlegung eines geschichtlichen / landwirtschaftlichen Lehrpfades aufnehmen.

Der Vorstand der Vereinsgemeinschaft Louisendorf hatte nach dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ beschlossen, nach dem Jubiläum „200 Jahre“ eine AG Zukunft zu gründen. Hier sollen die o.g. Projekte noch einmal geprüft und eventuell neue aufgenommen werden.

**Wer hat Lust, die Zukunft Louisendorfs mit zu planen, wer hat Lust in der neu zu gründenden AG Zukunft mitzuarbeiten?**

Bitte meldet Euch beim Geschäftsführer der Vereinsgemeinschaft Jürgen Graven, Pfalzdorfer Str. 33, Tel.: 02824/5660 oder [j.graven@t-online.de](mailto:j.graven@t-online.de).

## **Neues aus der Gemeinde**

Von Jürgen Graven

Jeden, den es interessiert, kann erstens an den Ratssitzungen (zumindest im öffentlichen Teil) teilnehmen oder sich die Vorlagen und Protokolle im Internet anschauen. Hier ein paar Punkte, die im Rat besprochen wurden und für die Louisendorfer interessant sein könnten:

- Die Abtragungsgenehmigung der Fa. Look wird bis zum 31.12.2024 verlängert – Gebiet zwischen Doktorstraße und Moyländer Straße. Die Herrichtung des Geländes muss nun in bis zum 31.12.2029 erfolgen.
- In der Ratssitzung am 20.09.2022 wurde auf Antrag von Bündnis90/GRÜNE beschlossen, dass die Gemeinde Bedburg-Hau das Anbringen von Balkon-PV-



Anlagen für Mieter und Eigentümer einer Wohneinheit mit maximal 200 € ab dem Jahr 2023 bezuschussen wird.

- In der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Verkehr am 22.11.2022 wurde das „Ländliche Wegenetzkonzept“ für die Gemeinde beschlossen. Dieses Konzept schlägt eine Reihenfolge der Dringlichkeit zur Sanierung der Straßen auf Gemeindegebiet vor. Für Louisendorf wird z.B. festgestellt, dass die Doktorstraße in einem sehr guten Zustand ist, die Imigstraße und die Uedemer Straße dagegen aber in einem schlechten Zustand sind und „grundhaft saniert“ werden sollten.
- In der Sitzung des Hauptausschusses am 24.11. wurde eine Änderung der Vereinsförderrichtlinien beschlossen. Demnach soll der Investitionszuschuss zukünftig noch 25%, maximal jedoch 2.500,00 € pro Maßnahme/ Projekt betragen.
- In der Ratssitzung am 1.12.2022 wird dann auch wieder der Haushaltsplan 2023 eingebracht und zahlreiche Gebührenänderungen beschlossen werden (lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor).

## **Louisendorf im Spiegel der Presse**

### Rheinische Post

|        |                                                      |
|--------|------------------------------------------------------|
| 01.09. | Mitsingkonzert in Louisendorf                        |
| 14.09. | Louisendorf freut sich auf 200-Jahr-Feier            |
| 20.09. | Louisendorf feiert zwei Jahrhunderte                 |
| 11.10. | Mundarttheater auf gleich zwei Bühnen                |
| 14.10. | Sankt Martinszug durch Till, Moyland und Louisendorf |
| 27.10. | Mundarttheater samt Dinner in Keppeln                |
| 11.11. | Volkstrauertag in Louisendorf                        |

### NRZ

|        |                                                  |
|--------|--------------------------------------------------|
| 05.09. | Ramona Beilke ist die 75. Königin in Louisendorf |
| 16.09. | Louisendorf feiert jetzt sein 200-Jahr-Jubiläum  |
| 14.10. | „Beckers Brötchen sind die Besten“               |
| 04.11. | Aktion für Baudenkmal Elisabethkirche            |
| 10.11. | Volkstrauertag in Louisendorf                    |

### Niederrhein Nachrichten

|        |                                                              |
|--------|--------------------------------------------------------------|
| 07.09. | Ramona Beilke ist Königin                                    |
| 14.09. | 200-Jahr-Feier: Umzug mit historischen Landmaschinen         |
| 21.09. | Beifall alleine reicht nicht (Bericht Gemeindefeuerwehrfest) |
| 21.09. | Historischer Umzug                                           |
| 28.09. | Ganz Louisendorf feierte das 200. Jubiläum                   |
| 15.10. | Mundarttheater Louisendorf mit neuem Bühnenstück             |
| 19.10. | Goldhochzeit Werner und Wilfriede van de Loo                 |
| 05.11. | Kirche in einem anderen Licht                                |
| 09.11. | Volkstrauertag                                               |
| 23.11. | Ehrenamtspreis der Gemeinde Bedburg-Hau                      |

Wer mitgezählt hat, stellt fest, dass seit der letzten Ausgabe der Louisendorfer Dorfzeitung 22 Artikel in der RP, der NRZ und den NN mit Louisendorfer Bezug erschienen sind. Wir können deutlich erkennen, dass das Zusenden von Artikeln bei der RP und der NRZ nicht so gut umgesetzt wird, wie in den NN. Das ist schade! Es wäre mal interessant zu erfahren, wie hoch jeweils die Auflage der Zeitungen für den Nordkreis

Kleve sind. Wir zahlen viel Geld für den Bezug der beiden Zeitungen. Haben wir da einen Anspruch auf Veröffentlichung unserer Artikel?

**Achtung:** Auch wir sind nur Menschen. Wenn wir Artikel übersehen haben sollten, wären wir für einen Hinweis dankbar. Wenn Sie wissen wollen, was sich hinter diesen Artikeln verbirgt, können Sie diese gerne bei uns anfordern.

## Neues aus der Wirtschaft

### Scheunenbastelei am Lerchenweg

Von Sabine Hetzel

Kreativ unterwegs bin ich schon seit vielen Jahren. Ob Papier, Gips, Holz, Stoff, Beton; aus vielen, verschiedenen Materialien zaubere ich Karten oder kleine Geschenke. Während der Gartenarbeit kam mir die Idee, diese gebastelten Werke jederzeit an den Mann oder die Frau zu bringen. Dazu bauten wir in diesem Jahr, in unserer Einfahrt, ein Verkaufslädlchen auf. Mit einem Eröffnungsfest und Sektempfang, startete im August der Verkauf. Zuerst war mein Lädlchen bestückt mit Karten, kleinen Geschenken und Mitbringseln meistens aus Papier. Das Material war auch der Grund, das Lädlchen nur in den Sommermonaten geöffnet zu lassen. In der feuchten Jahreszeit wellt sich das Papier schnell und der Kleber löst sich. Das Verkaufslädlchen fand aber so großen Zuspruch, dass ich nun entschieden habe, dieses Lädlchen das ganze Jahr mit tollen Sachen zu bestücken. Aktuell gibt es vieles aus Holz und Gips. Zum Beispiel: Wichtel, Glücksschweine und Schutzengel. Das ist nur eine kleine, genannte Auswahl. Mein Verkaufslädlchen ist nun 24/7 geöffnet – 24 Stunden pro Tag und 7 Tage pro Woche. Wer also spontan mal ein Mitbringsel braucht oder noch schnell ein Geschenk, darf gerne vorbeikommen. Im Verkaufslädlchen gibt es eine Kasse. Das Geld einfach passend in die Kasse stecken und die ausgesuchten Sachen mitnehmen. Und wer mal einen „Extra-Wunsch“ hat, darf sich gerne melden. Ich bastele auch Karten zu besonderen Anlässen, Einladungskarten für runde Geburtstage, Hochzeiten und vieles mehr. Ich freue mich sehr, wenn Euch mein Verkaufslädlchen gefällt und es weiterhin so gut und ehrlich angenommen wird. Vielen Dank an dieser Stelle, an alle, die schon etwas gekauft haben.

Sabine Hetzel, Lerchenweg 22, 47551 Bedburg-Hau, 02821-4008676 oder 0152-54223660.



## Verschiedenes

### Großes Schultreffen in Louisendorf

#### Zurück in die Klasse

Von Heinrich Hoffmann

Zu einem großen Klassentreffen sind alle ehemaligen „Schulkinder“ der Evangelischen Volksschule in Louisendorf eingeladen. Das Schultreffen findet in den damaligen Klassenräumen statt, die heute als Dorf- und Vereinshaus genutzt werden. Am Freitag, dem 31. März 2023 ist wieder Gelegenheit, dort wo die Schulbank gedrückt wurde, nun ab 15:00 Uhr Erinnerungen und Anekdoten auszutauschen.

In gemütlicher Runde steht für die Wiedersehensfeier eine Louisendorfer Kaffeetafel „Pälzer Art“ bereit. Ein gemeinsamer Termin für ein Erinnerungsfoto auf den Stufen des jetzigen Schützenhauses für die ehemals Lernenden gehört auch mit zum Programm. Mit der Einladung wird jeder gebeten, Bilder und Erinnerungsstücke mitzubringen, damit die gemeinsam gelebte Schulzeit wieder lebendig wird.

Etwa 30 Schuljahre werden erwartet; von 1942 bis zur Schließung der Schule 1969/1970. Wer als Beschulter der Louisendorfer Schule keine Einladung erhalten hat wird gebeten, sich kurzfristig bei Heinrich Hoffmann zu melden. Neben den Schülerinnen und Schülern, die die Schule in Louisendorf besucht haben wird der Teilnehmerkreis weiter gesteckt. Es sind auch Louisendorfer eingeladen, die nach 1970 eine andere Bildungsstätte besucht haben und z. B. in der Gemeinde Bedburg-Hau eingeschult wurden. Wer kann hierzu Adressen und Namen zur Verfügung stellen?

### Viele Wege führen nach Rom, aber nur drei nach Kleve.....

Von Karin Wilhelm



Entdeckt an der Uedemer Straße, kurz vor dem Abzweig in die Pfalzdorfer Straße.

Für mich eines der unsinnigsten Straßenschilder im Kreis Kleve. Warum ich, wenn ich nach Kleve möchte, über Louisendorf oder Pfalzdorf fahren soll ist mir ein Rätsel. Die Druckerschwärze für die Namen der betreffenden Ortschaften hat man sich auch gespart, was viel über den Stellenwert aussagt.

Ich liebe „mein“ Louisendorf und möchte auch, dass es Menschen für einen Besuch oder sogar für

immer anlockt. Als Durchgangsrouten für zusätzlichen unsinnigen Autoverkehr ist es mir zu schade!

Dieses Schild steht fest einzementiert, scheinbar für die Ewigkeit, aber erhöht für uns in Louisendorf das Verkehrsaufkommen und die Unfallgefährdung auf der jetzt schon zu stark befahrenen Pfalzdorfer Straße. Umso wichtiger wäre hier die mehrfach erbetene Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h! Ansonsten wird die Pfalzdorfer Straße zur Strecke für Raser, für diejenigen, die der so notwendigen 80 km/h Geschwindigkeitsreduzierung auf der Uedemer Straße entgehen wollen.



## Neue Bänke an der Kirche

Von Jürgen Graven



Die Infotafel und die Bänke an der Elisabethkirche sind zu Zeiten des 100-jährigen Bestehens der Volksbank Goch-Kevelaer (1994) durch diese finanziert und an den Heimatverein übergeben worden. Zuletzt waren diese in einem erbärmlichen Zustand; eine war sogar abgebrochen und sorgte so für

Verletzungsgefahr.

Wer auch immer jetzt tätig geworden ist, dem gebührt Dank. Seit kurzem stehen dort zwei neue Bänke, die durch die Gemeinde aufgestellt wurden.

### In eigener Sache

Eine Dorfzeitung zu haben, war der Wunsch, den viele Louisendorfer in unserer letzten Bürgerversammlung, die wir im Rahmen von KRAKE veranstaltet haben, geäußert haben. Und so ist dies schon die 18. Ausgabe in fünf Jahren.

Ich habe damals diese Aufgabe gerne übernommen. Das mache ich aus mehreren Gründen:

- Das haben sich die Louisendorfer gewünscht.
- Ich schreibe gerne und sehe das als Aufgabe des Geschäftsführers der Vereinsgemeinschaft Louisendorf.
- Mit der Dorfzeitung können die Vereine Werbung für Ihre Arbeit machen.
- Alle Ereignisse, die in der Dorfzeitung stehen, sind Teil der Geschichte Louisendorfs; diejenigen, die einmal eine Chronik über Louisendorf schreiben, können auf die Dorfzeitung zurückgreifen.

Dem geneigten Leser wird aufgefallen sein, dass in dieser Ausgabe viele Louisendorfer Vereine nicht berichtet haben. Das waren der Pfälzerbund, der Bogensportclub, die Landfrauen, die Landjugend und der SSV.

Die Landfrauen hatten vor kurzem noch ihre Jahreshauptversammlung, bei der sich auch Änderungen im Vorstand ergaben. Einen Bericht hatte mir die Vorsitzende zugesagt; bekommen habe ich nichts. Ich bin der festen Überzeugung, dass die Louisendorfer diese Infos gerne gehabt hätten. Der SSV ist der größte Verein im Dorf. Da ist immer was los! Nicht berichtenswert? Die Landjugend meldet sich grundsätzlich nicht auf die Mails der Vereinsgemeinschaft. Existieren die überhaupt noch?

Was will ich damit sagen? Die Dorfzeitung funktioniert nur, wenn auch alle mitmachen! Das gilt nicht nur für die Vereine. Ich freue mich auch immer über Beiträge, die nicht aus den Vereinen kommen.

Die Erstellung einer Ausgabe der Dorfzeitung bedeutet immer ca. 1 Woche Arbeit. Außerdem kostet sie Geld. Da dürfen wir uns immer wieder darüber freuen, dass unsere Ortsvorsteherin und die evangelische Kirchengemeinde die Druckkosten übernehmen. Sollte kein Interesse mehr an dieser Arbeit bestehen, so bitte ich um entsprechendes Feedback. Ansonsten würde ich mich noch auf viele interessante Ausgaben freuen.

Mit freundlichem Gruß

Jürgen Graven

Geschäftsführer Vereinsgemeinschaft Louisendorf

## Jahresabschluss 2022

Nein, es wird kein „copy-passed“ Artikel, auch wenn vieles vom letzten Jahresabschluss auch ein Jahr später noch gültig ist.

2022 neigt sich dem Ende entgegen und in diesem Jahr werden sich noch mehr Menschen als sonst viel Hoffnung auf das neue Jahr machen, da dieses Jahr noch mehr als das letzte Jahr wie ein Katastrophenjahr auf viele Menschen gewirkt hat. Zum Coronadesaster und die damit verbundenen teils heftigen Einschränkungen kam nun noch ab Februar der Angriffskrieg der Russen auf die Ukraine hinzu.

Immer noch eigentlich unvorstellbar, aber Realität – tagtäglich sterben Menschen durch kriegsgerische Auseinandersetzungen und das menschliche Leid, dass damit und den dort herrschenden Zuständen verbunden ist, kann sich nur die Generation, der über 80-Jährigen durch erlebte Erfahrung wirklich vorstellen. Wir Jüngeren haben diese Erfahrung nicht – Gott die Dank nie machen müssen und ich hoffe darauf, dass es auch so **bleibt**.

Wir sind schon froh, wenn wir nach einem winterlichen Spaziergang ins warme Haus zukehren. In dieser Kälte und noch kälteren (!) Umgebungstemperaturen wohnen und leben müssen, sich um die täglich Versorgungen (Strom, Wasser, Lebensmittel) mühsam kümmern müssen und die ständige Sorge um die Lieben die nicht zu Hause sind.... - Man kann darüber lesen, sich vielleicht einen Film dazu ansehen (realistisch oder fiktiv) aber wirklich wissen, wie es ist, tun wir **nicht**.

Helfen und spenden, da wo es geht und dem, dem es möglich ist, geht jedoch bei jedem. Dieses Jahr war geprägt von vielen sehenswerten Aktionen der Kirchengemeinde/des Fördervereins und insbesondere natürlich von der nachgeholten 200-Jahr Feier der Gründung Louisendorfs. Dies ein absolutes **Highlight**!

Angefangen beim humorigen Pfälzer Abend, der mich immer noch Staunen lässt über vorhandenes Talent und die große Spielfreude aller. Weiter ging es mit dem sehr gut besuchten Kreisfeuerwehrfest, bei dem man den Nachholbedarf in puncto Feiern gut spüren konnte. Gleiches gilt für den Krönungsball am Samstag. Der Sonntag war dann geprägt durch die Übergabe der Denkmäler und den Festakt zum Jubiläum. Viele, viele Menschen waren dabei und auch noch beim historischen Umzug und das obwohl gegen Ende der Wettergott nicht mehr ganz so wollte wie wir. Jedoch hielt der beginnende Regen keinen Louisendorfer davon ab weiter dabei zu sein.

Es war wirklich eine schöne, tolle, „runde“ Jubiläumsfeier und ich sage nochmals allen Helfern, Organisatoren und Teilnehmenden meinen herzlichsten Dank für diesen langen Einsatz, für die Unermüdlichkeit und Ausdauer, die ihr bewiesen habt!!

Es war eine wohltuende Abwechslung und Unterbrechung der Sorgen, die jeder so mit sich rumträgt.

Hoffnung auf ein besseres, neues Jahr besteht wohl immer und diese Hoffnung trägt uns auch weiter.

*Ich wünsche Euch eine gute besinnliche Vorweihnachtszeit – mit einem im wahrsten Sinne des Wortes lebendigen Adventskalender – besinnliche Festtage und ein gutes Jahr 2023.*

*Bleibt gesund, aktiv, friedfertig, lebensfroh und guter Dinge!*

Eure

Karin Wilhelm

Ortsvorsteherin

**Louisendorfer Jahreskalender**  
**Dezember 22 – März 2023**

| <b>Datum</b> | <b>Uhrzeit</b> | <b>Veranstaltung</b>                        | <b>Veranstalter</b> | <b>Veranstaltungs-ort</b> |
|--------------|----------------|---------------------------------------------|---------------------|---------------------------|
| 04.12.       | 10:30          | Jakob-Imig-Archiv geöffnet                  | PB                  | JIA                       |
| 16.12.       |                | Weihnachtsfeier                             | LJ                  | LJ-Keller                 |
| 18.12.       | 9:30           | Gottesdienst mit Pfarrer Arndt              | EvKir               | Elisabethkirche           |
| 20.12.       | 19:30          | Chorprobe                                   | Cornflowers         | Elisabethkirche           |
| 24.12.       | 16:30          | Weihnachtsgottesdienst mit Pfarrerin Gierke | EvKir               | Elisabethkirche           |
| 25.12.       | 9:30           | Gottesdienst mit Pfarrerin Schaller         | EvKir               | Elisabethkirche           |
| 31.12.       | 16:30          | Gottesdienst mit Pfarrer Arndt              | EvKir               | Elisabethkirche           |
| 07.01.       | 18:00          | Jahresabschluss                             | FFw                 | FFw-Depot                 |
| 08.01.       | 10:30          | Jakob-Imig-Archiv geöffnet                  | PB                  | JIA                       |
| 14.01.       | 9:30           | 27. Neujahrsschießen                        | BSV                 | Schützenhaus              |
| 17.01.       | 19:30          | Chorprobe                                   | Cornflowers         | Elisabethkirche           |
| 22.01.       | 9:30           | Gottesdienst mit Pfarrerin Schaller         | EvKir               | Elisabethkirche           |
| 03.02.       | 20:00          | Schnüreschießen                             | BSV                 | Schützenhaus              |
| 05.02.       | 9:30           | ZuGabe Gottesdienst                         | EvKir               | Elisabethkirche           |
|              | 10:30          | Jakob-Imig-Archiv geöffnet                  | PB                  | JIA                       |
| 14.02.       | 19:30          | Chorprobe                                   | Cornflowers         | Elisabethkirche           |
| 19.02.       | 9:30           | Gottesdienst mit Pfarrerin Schaller         | EvKir               | Elisabethkirche           |
| 25.02.       | 18:00          | Treffen Landmaschinenfreunde                | LMF                 | Lauff                     |
| 27.02.       | 19:00          | Erweiterte Vorstandssitzung                 | SSV                 | SSV-Treff                 |
| 04.03.       |                | Kameradschaftsabend                         | FFw                 | Ehemalige Schule          |
| 05.03.       | 9:30           | ZuGabe Gottesdienst                         | EvKir               | Elisabethkirche           |
|              | 10:30          | Jakob-Imig-Archiv geöffnet                  | PB                  | JIA                       |
|              | 10:30          | JHV + "Suppensonntag"                       | FV                  | Elisabethkirche           |
| 10.03.       | 19:30          | Generalversammlung                          | BSV                 | Schützenhaus              |
| 14.03.       | 19:30          | Chorprobe                                   | Cornflowers         | Elisabethkirche           |
| 19.03.       | 9:30           | Gottesdienst mit Pfarrerin Schaller         | EvKir               | Elisabethkirche           |
| 27.03.       | 19:30          | Delegiertenversammlung                      | VG                  | Ehemalige Schule          |
| 31.03.       | 15:00          | Klassentreffen Ev. Volksschule Ldorf        | Alle                | Schützenhaus              |
|              | 19:30          | Jahreshauptversammlung                      | PB                  | Neulouisendorf            |

**Legende:**

BSC = Bogenschützenclub, BSV = Bürgerschützenverein, EvKir = Evangelische Kirchengemeinde, FFw = Freiwillige Feuerwehr, FV = Förderverein Elisabethkirche, HV = Verein für Heimatpflege, LF = Landfrauen, LJ = Landjugend, LMF = Landmaschinenfreunde, MAT = Mundarttheater, PB = Pfälzerbund, SSV = Spiel und Sportverein, VG = Vereinsgemeinschaft.